

Leistungsfähige, innovative und moderne Stadtverwaltung Eberswalde

Vorschläge im Ergebnis der diesjährigen Führungskräfteberatungen

Natürlich Eberswalde!

Strategische Vorgaben

- Aufgabenkritik (wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff.) BV/783/2012 vom 28.06.2012, Ziff. 4: „Die StVV beschließt ... die konsequente Fortführung des Diskussions- und Umsetzungsprozesses in der Aufgabenkritik auf der Grundlage der Ziele, der strategischen Ausrichtung und der zur Verfügung stehenden bzw. einzusparenden Ressourcen der Stadtverwaltung Eberswalde“
- Haushaltssatzung/Haushaltsplan: Kommunalaufsichtliche Hinweise: Aufgabenkritik fortführen, Jahresabschlüsse vorlegen
- Personalentwicklungskonzept der Stadtverwaltung Eberswalde BV/184/2009 vom 16.11.2009: „... Bei einer reinen Fokussierung auf den Stellenabbau hinsichtlich einer Konsolidierung des Haushaltes ist die Handlungsunfähigkeit der Verwaltung absehbar.“
- E-Government: April 2012 – Pilotprojekt „Virtuelles Bauordnungsamt“ ... und Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung sowie zur Änderung weiterer Vorschriften (E-Government-Gesetz) vom 25.07.2013
- Strategie Eberswalde 2030 vom 24.04.2012: Leitlinien „Bleiben, Kommen und Mitgestalten“, „Gut leben in Eberswalde“, „Gute Nachricht Eberswalde“
- Entwicklungsziele für den Mittelbereich Eberswalde , Sektorales Ziel „Kommunalverwaltung“

Handlungsfelder/-erfordernisse

- Demographischer Wandel = Zunahme Einwohnerzahlen, höhere Fallzahlen, vielfältige Zielgruppen, Partizipation gewährleisten (Einwohnerversammlungen, Bürgerbudget, Maerker, Bürgerbeteiligung, wie z.B. Konzept Familiengarten u.a.)
- Organisationsentwicklung: Berichtswesen aufbauen, Fortschreibung Aufgabenkritik, E-Government-Strategie entwickeln ...
- Fortschreibung Personalentwicklungskonzept, Gesundheitsmanagement, Organisation Wissenstransfer ...
- Digitale Verwaltung: Strukturen, Prozesse und Dienstleistungen betroffen (E-Government)
- Migration und Willkommenskultur: Integration Geflüchteter, Unterstützungsfunktion der Stadtverwaltung, Anbieten von Arbeitsgelegenheiten ...
- Miteinander in der Stadtgesellschaft
- Beteiligungsmanagement: Herausforderungen für die Eigengesellschaften, Strategien fortschreiben; ggf. neu: Betriebsführung Finowkanal/Einrichtungen
- Sicherung Aufgabenerfüllung: z.B. Abrechnung Sanierungsgebiet und Investitionstätigkeit der Stadt, Durchführung SUW → Personalentwicklung = temporäre Verstärkung im Stadtentwicklungsamt und im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Demographischer Wandel

- Entwicklung der Einwohnerzahlen
- Migration: Zuzug von Asylbewerbern
- Veränderung der Altersstruktur
- Veränderung Sozialstruktur

Daraus folgen u.a.:

- höhere Fallzahlen in bestimmten Segmenten der Verwaltungsaufgaben (z. B. Meldewesen, Wohnungsversorgung, soziale Angelegenheiten, Stadtentwicklung...)
- Fokus auf unterschiedliche Zielgruppen richten: Studenten, Senioren, Migranten, Kinder, Unternehmer...
- Migration und Willkommenskultur: koordinierte stadtgesellschaftliche Integrationsaufgaben, wie z. B. Unterstützung anbieten, Beschäftigungsmöglichkeiten anbieten, kulturelle Teilhabe
- Partizipation gewährleisten
- Miteinander in der Stadtgesellschaft

Fortschreibung Aufgabenkritik 2012

Fortschreibung Aufgabenkritik erfordert u.a.:

- Erledigung der Aufgaben im Amt 17 gem. Kernzuständigkeit
- Evaluation des Umsetzungsstandes der Aufgabenkritik 2012/Organisationsentwicklung, des Weiteren:
 - insb. Entwicklung eines abgestimmten Berichtswesens
 - Entwicklung Masterplan für E-Government -Lösungen
 - leistungsfähiges Organisationsteam

Aufgabengliederungsplan 17:

- Organisationsaufgaben der Stadtverwaltung (Aufbau- und Ablauforganisation)
- Organisationsuntersuchungen
- Stellenprüfung und Stellenbewertung
- Entwicklung und Aufbau des Controllings
- Aufgabenkritik und Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung
- Stellenplan
- Innerdienstliche Vorschriften
- Personalentwicklungskonzeption
- Mitwirkung bei Konzessionsverträgen und –abgaben
- Beteiligungsverwaltung

Migration und Willkommenskultur

- stadtgesellschaftliche, zivilgesellschaftliche Aufgaben erkennen und beschreiben
- stadtgesellschaftliche Unterstützungsfunktion anbieten
- Integration mitgestalten
- Unterstützung anbieten, z. B. Beschäftigungsmöglichkeiten, Kinderbetreuung, soziale und kulturelle Teilhabe
- bürgerfreundliche Verwaltung (Dienstleistungen)

Bürgerorientierte Verwaltung

- Bürgerfreundlich
- Serviceorientiert
- Bedarfsgerecht
- Effektiv
- Rechtssicher, kompetent

E-Government

- zentrale Herausforderungen der Zukunft: Digitalisierung, demographischer Wandel und Budgetdruck
- Digitale Verwaltung: Strukturen, Prozesse und Dienstleistungen betroffen

Potenziale eruieren und ausschöpfen, z.B.:

- Erleichterung von (Kunden-)Zugängen
 - Wissensmanagement (verwaltungsimern, PEK)
 - Partizipation
 - Vernetztes Arbeiten
 - DV-Sicherheit! Datenschutz!
-
- gerichtet an den Bürger, die Wirtschaft, die Verwaltung selbst (E-Participation, E-Democracy, E-Procurement, ...)
 - z.B. Virtuelles Bauordnungsamt, Maerker, Elektronische Signatur, Dokumentenmanagement , ...
-
- einen Masterplan entwickeln – umfassende Analyse: Inventur der Dienste und Angebote, strategische Orientierung, Nutzersichten eruieren, technische Inventur; strategische Orientierung ... Projekte ableiten, Kosten erheben, Arbeitsstrukturen entwickeln

Beteiligungsverwaltung

- WHG, TWE, GLG, ZWA ...
 - insb. strategische Konzepte für WHG und TWE fortschreiben

- strategische Fragestellungen beantworten:
 - Beteiligung an ggf. zu gründenden Kreiswerken (Strom)
 - Rekommunalisierung der Stromnetze
 - Einbettung von Entscheidungen in die Fachkonzepte (INSEK, Klimaschutz, Haushaltsplan ...)

- Berichterstattung, Beteiligungsberichte

- Betreuung der Betreiberorganisation eines kommunalisierten Finowkanals u./o. der zugehörigen Einrichtungen

Aufgabenerfüllung

bedarfsgerecht (inhaltlich, zeitlich) nachjustieren:

- z.B. Stadtentwicklung: rechtssichere Abrechnung Sanierungsgebiet (Abwehr von Regressforderungen der Fördermittelgeber und Einnahmesicherung Stadt)
- z.B. Sicherung Investitionstätigkeit: Vorbereitung, Durchführung und Betreuung der städtischen Investitionen im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Rathaussanierung
- z.B. Aufgaben infolge SUW
- z.B. Stärkung Finanzcontrolling
- Leitungsspannen und Aufgabenumfang entzerren (z. B. Bürger- und Ordnungsamt/Familiengarten)
- Kinderbetreuung gem. Brandenburgischem Kindertagesstättengesetz bei steigenden Kinderzahlen und abgesenktem Betreuungsschlüssel

Stellen-/Personalkostenentwicklung

HH-Jahr	Personalkosten	Stellen insg.	Stellen Kita	Stellen FW	Stellen ohne Kita u. FW	Tarifsteigerungen Beschäftigte
2007	19.422.884,82	475,050	91,800	37,950	345,300	01.07.2007 - 97% im Tarifgebiet Ost
2011	22.511.653,00	460,100	108,950	36,950	314,200	01.01.2011 - 31.07.2011 +0,6% 01.08.2011 - 29.02.2012 +0,5%
2012	23.944.695,22	477,325	115,625	36,000	325,700	01.03.2012 - 31.12.2012 +3,5%
2013	23.676.206,16	479,125	118,900	34,000	326,225	01.01.2013 - 31.07.2013 +1,4% 01.08.2013 - 28.02.2014 +1,4%
2014	24.518.404,32	479,125	118,900	34,000	326,225	01.03.2014 - 28.02.2015 +3,0%
2015	25.486.558,58	489,925	131,200	37,000	321,725	03.03.2015 - 29.02.2016 +2,4%
2016	27.308.631,00	499,725	142,800	37,000	319,925	Tarifverhandlungen laufen

2007 zu
2016:

24,675 51,000 -0,950 -25,375

Erläuterungen Personalkosten- / Stellenentwicklung

- 1. Erhöhung der Kinderzahlen in den Einrichtungen der Stadt Eberswalde (jährlich)
- 2. zwischenzeitliche Erhöhung der Stellenanteile bei Tarifbeschäftigten von 0,950 auf 1,000 (ATV)
- 3. von 2014 zu 2015 Schaffung von 3 Stellen Feuerwehr wegen Änderung Schichtmodell

Die Schwankungen bei den Personalkosten erklären sich wie folgt:

- unterschiedliche Höhen von Tarifsteigerungen
- von 2012 zu 2013 Eintritt von 49 Tarifbeschäftigten Arbeitsphase in Freizeitphase und somit Zahlung der Vergütung aus der Rücklage ATZ

Stellenbedarfe

➤ 1	Stabsstelle Beteiligungsverwaltung	E 12	vorhanden
➤ 1	Amtsleitung Bürgeramt/Statistik und Wahlen	E 13	neu
➤ 1	SGL Organisation	E 12	neu
➤ 1	IT-Fachkraft	E 11	neu
➤ 1	SBA Finanzen	E 9	neu
➤ 1	SBA Soziale Angelegenheiten	E 9	neu
➤ 1	SBA Veranstaltungsbetreuung BBZ	E 6	neu
➤ 2	SBA Amt für Beschäftigungsförderung	E 8	neu
➤ 1	<u>befristet</u> ; SBA Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft (Personalentwicklung/Verstärkung wegen Arbeitslast)	E 9	neu (kw)
➤ 1	<u>befristet</u> ; SBA Stadtentwicklungsamt (Personalentwicklung/Verstärkung wegen Arbeitslast)	E 10	neu (kw)
Summe:	8 unbefristet Kosten p.a.: ca. 439,0 T€		abzüglich EDA-Kosten: ca. 373,5 T€
	2 befristet Kosten p.a. ca. 109,7 T€		abzüglich EDA-Kosten: 0 €

Stellenbedarfe Erzieher*innen

8 x 0,8 VzÄ Erzieher*innen zusätzlich wegen erhöhter Kinderzahlen (+ 35) bei gleichzeitig gesenktem Betreuungsschlüssel

= 6,4 Erzieherinnen 249,5 T€

bei durchschnittlich 80 % Erstattung Landkreis Kosten p.a.: = 50 T€

Organigramm neu

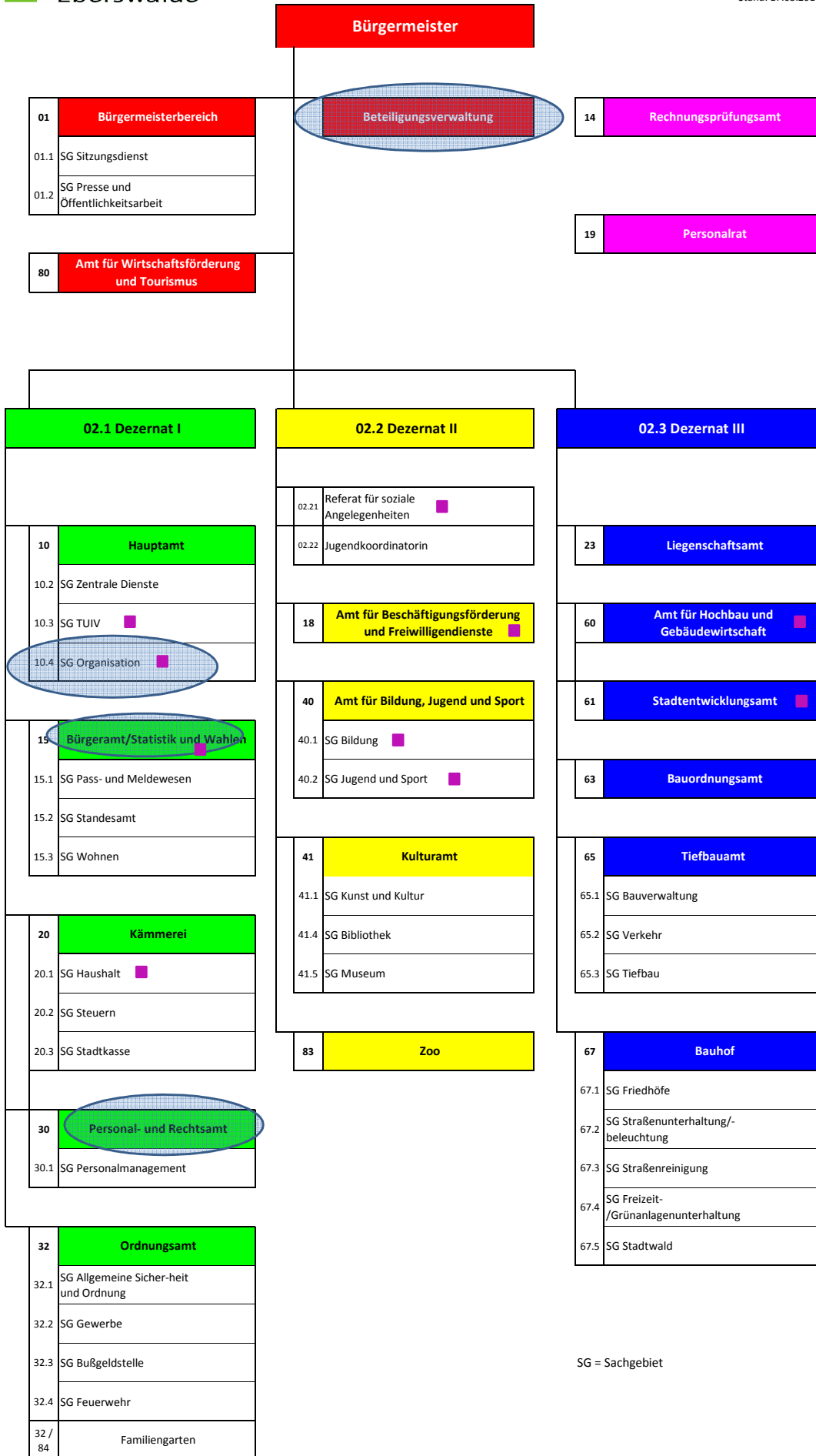
Zeitplan:

StVV April 2016

Stellenplanänderung

01.09.2016

Umsetzung



SG = Sachgebiet

Ende der Präsentation

- Herzlichen Dank für Aufmerksamkeit und Interesse